

In Kürze

STADION LACHEN
Die Hecke ist weg

Im Stadion Lachen ist die Hecke hinter dem Gästesektor (im Bereich der Anzeigetafel) entfernt worden. Sie war an mehreren Heimspielen in Brand gesetzt worden.

Heinz Schönholzer, Betriebsleiter der Stadiongesellschaft, erklärt: «Es handelt sich um eine Sicherheitsauflage der Liga.» Als Ersatz ist ein rund drei Meter hoher Zaun (ohne Sichtschutz) vorgesehen.

tmk

IMPRESSUM

THUNER TAGBLATT TT
BERNER OBERLÄNDER

Herausgeberin

Berner Oberland Medien AG BOM
VR-Präsident: Dr. Peter Maurer

REDAKTION

Chefredaktor: René E. Gygax/gx

Redaktionsleitung: Rolf Hafner/rh (Stellv. Chefredaktor, Leiter Ausgabe BO), Roland Drenkelforth/rdh (Stellv. Chefredaktor, Leiter Ausgabe TT), Sandro Hügli/hü (Leiter Redaktion Interlaken), Werner Sebel (Produktionschef).

Hauptredaktion Thun

Ausgabe TT: Michael Gurtner/mik (Stv.), Heinerika Eggermann/heh, Marc Imboden/mi, Nelly Kolb/nel, Roger Probst/rop, Franziska Streun/sft, Marco Zysset/maz.

Ausgabe BO: Svend Peterzell/sp (Stv.), Peter Rothacher/pr, Hans-Rudolf Schneider/hsf, Jürg Spielmann/js.

Dienstredaktion: Barbara Schluchter-Donski/don, Andreas Zaugg/an, Reporter: Bruno Stüdle/bst, Patric Spahn/pst.

Stagiare: Thomas Kobel/tmk. **Sekretariat:** Carina Kammermann, Séverine Repond, Elisabeth Schor.

Postadresse: Rampenstr. 1, 3602 Thun. Tel.: 033 225 15 55. Fax: 033 225 15 00. Internet: www.thunertagblatt.ch

www.berneroberlander.ch
E-Mail: redaktion-tt@bom.ch, sekretariat-tt@bom.ch, leserbriefe-tt@bom.ch, redaktion-bo@bom.ch, sekretariat-bo@bom.ch, leserbriefe-bo@bom.ch.

Redaktion Interlaken
Sandro Hügli/hü (Leitung), Alex Karlen/aka (Stv.), Hans Urfer/hau.

Stagiare: Franziska Zaugg/fz. Sekretariat: Andrea Mona, Marie-Theres Zurbuchen. Postadresse: Aarmühlestr. 8, 3800 Interlaken. Telefon: 033 828 80 40. Fax: 033 828 80 50. E-Mail: redaktion-bo-interlaken@bom.ch.

Büro Meiringen: Susanna Michel/sum, Telefon: 033 971 64 86.

Büro Gstaad: Ruth Oehrli/rog, Telefon: 033 744 42 16.

Regionalsportredaktion: Stephan Dietrich/stü, (Leitung), Peter Voegeli/pvt. Adresse: Sportredaktion TT/BO, Dammweg 9, 3001 Bern. Telefon: 031 330 31 11. Fax: 031 332 77 24.

E-Mail: sport@bom.ch.
Mantelressorts: Redaktion Berner Zeitung BZ, Dammweg 9, 3001 Bern. Telefon: 031 330 31 11. Fax: 031 332 77 24.

Layout: Esther Sonderegger (Stv.), Ruth Spielmann (Stv.), Sabine Glardon, Brigitte Maizi, Verena Mathys, René Schüpbach.

VERLAG
Geschäftsleitung: Konrad Maurer, Delegierter VR (Vorsitz), René E. Gygax, Chefredaktor.

Adresse: Rampenstrasse 1, 3602 Thun.

Inserate/Abonnemente
Michael Seiler, Werner Salzmann (Leitung), Vreni Burri, Ursula Greub, Marianne Wild. Postadresse: Rampenstr. 1, 3602 Thun. Tel. Inserate: 033 225 15 15. Telefon Abonnemente: 0844 036 036. Fax: 033 225 15 05.

E-Mail: inserate@bom.ch, abo-espace@espacemedia.ch. Annahmestelle Interlaken: Berner Oberländer, Bahnhofstr. 15, 3800 Interlaken. Telefon: 033 828 80 30. Fax: 033 828 80 35.

Abonnementspreise
24 Monate Fr. 643.00; 12 Monate Fr. 342.00; 6 Monate Fr. 182.00; 3 Monate Fr. 95.00. Studenten- und Ausbildungs-rabatt: 33%. Bitte Kopie Ausweis mitschicken. Die Preise verstehen sich inkl. 2,4% Mehrwertsteuer.

Einzelnummer: Fr. 2.80 (inkl. 2,4% MWSt).

Internet
www.espace.ch. Leitung: M. Diem

Auflage
WEMF-beglaubigte Gesamtauflage Berner Zeitung BZ: 166 966 (Basis 2004/05).

Der Inserent erklärt sich damit einverstanden, dass die Berner Zeitung BZ die Inserate auf Onlinedienste einspeisen kann. Der Inserent ist ferner damit einverstanden, dass die Inserate, die vom Verlag abgedruckt, auf Onlinedienste eingespeisen, für Dritte nicht frei verfügbar sind. Der Inserent überträgt dem Verlag das Recht, jede irgendwie geartete Verwendung dieser Inserate mit den geeigneten Mitteln zu untersagen.

Ein Mitglied des

meo POOL

SCHADAUSAAL: DAS DRITTE THUNER NEUJAHRSKONZERT

Mit dem Charme der Surselva

Sie sangen sich in die Herzen des Publikums, die zwölf Sängerinnen und Sänger mit dem Pianisten der «Compagnia Rossini». Das Ensemble aus der Surselva sorgte für einen festlichen Jahresbeginn im Schadausaal Thun.

«In Frankreich hat er 100, in Italien 644, aber in Spanien – in Spanien 1003 Frauen!», zählt der Diener Leporello singend einer verlassenen Geliebten Don Giovanni auf. Die Arie aus Mozarts Oper «Don Giovanni» ist Kult – und mit der Darbietung erobernten die zwölf Sängerinnen und Sänger der «Compagnia Rossini» gemeinsam mit dem Pianisten Christoph Demarmels das Thuner Publikum im Nu. Festlich und beschwingt begleitete das Ensemble aus der Surselva die Thunerinnen und Thuner ins neu angebrochene Jahr, das weltweit auch zum Jubiläumsjahr von Wolfgang Amadeus Mozarts 250. Geburtstag wird. Da durften Arien aus Mozarts «Le nozze di Figaro» natürlich nicht fehlen.

Bestrickender Charme

Charmant, humorvoll und herzlich führte Ensemble-Gründer Armin Caduff durch die beiden Konzerte – nachmittags vor ausverkauftem Schadausaal, abends vor fast 90 Prozent ausgelasteten Rängen. Blumenschmuck im Foyer und im Saal verstärkte mit roten und weissen Weihnachtssternen die Festlichkeit des dritten Thuner Neujahrskonzerts. Das Publikum liess sich nicht zweimal bitten und erlag dem Stimmenzauber aus der Surselva. Berührende Momen-



Beschwingter und festlicher Auftakt am 1. Jänner 2006: Unter der Leitung Armin Caduffs sang sich «La Compagnia Rossini» aus der Surselva in die Herzen des Thuner Publikums im Schadausaal.

te lösten sich mit heiteren Trinkliedern oder Tänzen ab. Maria Catrina Caduff bezauerte mit der gesungenen Version von Beethovens «Mondschein-Sonate»; Armin Caduff hatte kurzerhand einen Text dazu geschrieben und nannte das berührende Lied «Mondschein-Kantate». Für stürmischen Beifall sorgten auch die Bassstimme Flurin Caduffs und die Sopranistin Anica Defuns mit Violettas Arie, die die Liebe besingt, aus Verdis Oper «La Traviata». Stille herrschte im Schadausaal, bevor tosender Applaus und «Bravo»-Rufe deutlich werden liessen, dass

die Gäste aus der Surselva die Stadt am Thunersee definitiv erobert hatten.

Gläserklingen am 1.1.

Auf die echten «Schlager» der Opernliteratur musste niemand im Publikum verzichten: Carmens Arie ist genauso Teil des Programms wie «La donna è mobile» aus Verdis «Rigoletto» oder Rossinis «Barbiere di Siviglia».

Doch die Überraschung bildeten Caduffs Variationen von Johannes Brahms' ungarischen Tänzen, die Cornelia Cathomen und Xenia Halon mit warmen, ausdrucksstarken Stimmen

sangen. Passend zum anschliessenden Genuss von Cüpli und Lachsbrötchen hob das Bündner Ensemble die Gläser bereits im Konzert auf das neue Jahr und das Publikum mit einem herzhaften «Vivat!» und «Prosit Neujahr!»

Dass das Thuner Neujahrskonzert in seiner dritten Auflage für einige bereits zu Tradition geworden ist, freute auch dessen Initiant, Stadtpräsident Hans-Ueli von Allmen.

Ein Blick in die Zukunft sei hierbei gestattet: Am 1. Januar 2007 wird die Brass Band Berner Oberland mit Sängerinnen und Schauspielern eine halbszenische

Aufführung der Strauss-Operette «Die Fledermaus» bieten. Doch bis dahin hiessen die Sängerinnen und Sänger der

Medienpartner



's isch die vo hie

«Compagnia Rossini» das Publikum am Neujahrskonzert: «Auf Wiedersehen, liebe Freunde, nun lasst uns aber nach Hause geh'n.»

HEINERIKA EGGERMANN

«ZWEITJÄNNER»-UMZUG IN SIGRISWIL

Der FC Thun und eine «ewige» Brücke

Traditionsgemäss fand gestern in Sigriswil der Umzug der Junggesellen aus Sigriswil und den umliegenden Dörfern statt.

«In erster Linie können ledige Leute aus Sigriswil, Endorf und Wiler am «Zweitjänner-Umzug in Sigriswil teilnehmen», erklärte einer der verkleideten Sigriswiler-Junggesellen. Die drei Dörfer haben zwar alle ihre eigenen Neujahrsgesellschaften, kurz NG. Diese treffen sich aber jeweils am 2. Januar zum traditionellen gemeinsamen Umzug in Sigriswil.

Vorab marschierten die «Grönbachgusler» aus Merlingen. Mit den für eine Guggenmusik gewohnten Klängen heizten sie dem trotz leichtem Schneefall zahlreich erschienenen Publikum ein. Gefolgt wurden sie vom eigentlichen Umzugs-Höhepunkt, den verkleideten, jungen und ledigen Männern. Diese schreckten weder vor sportlichen, noch vor wirtschaftlichen Ereignissen zurück: Die Wagen, auf welchen einzelne von ihnen am Umzug teilnahmen, waren mit Transparenten oder mit einem Aufbau versehen. «Für die Zukunft hoffen wir nun, macht weiter so – FC Thun»

stand auf einem solchen Transparent geschrieben – «Erfolg made in Berner Oberland». Auch die Geschehnisse rund ums Spiel Türkei gegen die Schweiz wurden mit einem fahrbaren Döner-Kebab-Stand berücksichtigt. Im Publikum sorgte auch der Wagen in Form einer Brücke für Gelächter. Diese Brücke war als

Anspielung auf jene in Schwanden gedacht, die 1997 aus Mondschein-Holz gebaut wurde und ursprünglich «ewig» halten sollte, wie einer der Zuschauer erklärte. Rund acht Jahre nach dem Bau ist diese Brücke allerdings schon am verfaulen...

Am Ende des Umzuges sorgten schliesslich noch die Trych-

lerfreunde Horrenbach für Stimmung.

«Der «Zweitjänner» ist ein Jahrhundert alter Brauch, der nur in der Gemeinde Sigriswil vorkommt», steht auf der Sigriswiler Homepage geschrieben. Jeweils Anfangs Dezember schliessen sich die jungen, ledigen Männer zu Neujahrsgesellschaften zu-

sammen und ziehen an Silvester mit Trycheln und Glocken durch das Dorf. Auf den «Zweitjänner» folgt schliesslich noch der «Jänner-Samschtig», an dem die Junggesellen mit dem am Umzug gesammelten Geld die «ledigen Mädchen aus dem Dorf zum gemeinsamen Abendessen und Tanz einladen.» SILVAN GERTSCH



Die Trychler bilden eine von verschiedenen Neujahrsgesellschaften, die in Sigriswil traditionsgemäss den 2. Jänner mit einem Umzug feiern.